

Altablagerung Varel-Langendamm
- Überwachungsprogramm und aktueller Kenntnisstand -
 (Stand 09/2018)

Übersicht der Überwachung seit 2016

Überwachung 2016		
Beprobungen	8	Grundwassermessstellen
	9	Oberflächenwässer ¹
	22	Gartenbrunnen

Überwachung 2017		
Beprobungen	6	Grundwassermessstellen
	3	Oberflächenwässer
	4	Gartenbrunnen
Baumaßnahmen	1	Grundwassermessstelle (neu errichtet)
	1	Grundwassermessstelle (wieder hergestellt)

Überwachung 2018 (Stand 09/2018)		
Beprobungen	5	Grundwassermessstellen
	1	Oberflächenwässer
	3	Gartenbrunnen

Die entnommenen Wasserproben wurden mindestens auf den Summenparameter LHKW (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe) untersucht.

Dieser Parameter wurde als Leitparameter² ausgewählt.

Aktueller Kenntnisstand:

- Die LHKW, sind weiterhin als Leitparameter anzuwenden
 - Dies ergibt sich daraus, dass das durchgeführte GC/MS Screening und die Untersuchung auf Schwermetalle und PAK₁₆ zu keiner Neubewertung des Schadstoffspektrums geführt hat.

- Nur bei den bereits bekannten Gartenbrunnen wurden erneut LHKW Konzentrationen in ähnlicher Höhe wie bisher analytisch nachgewiesen.
 - Es konnten demnach in den neu beprobten Gartenbrunnen keine Konzentration des Leitparameter, und somit nur die bereits bekannte lokal begrenzte Grundwasserbeeinträchtigung festgestellt werden.

- Eine signifikante Verbesserung oder Verschlechterung der Grundwassersituation konnte nicht festgestellt werden.
- In dem Oberflächenwasser der Entwässerungsgräben entlang der Abflussrichtung wurden seit 2008 keine LHKW Konzentrationen durch bisherige Probenahmen festgestellt.

Die bereits formulierten Nutzungseinschränkungen für das Wasser bleiben entsprechend bestehen. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern, bei denen Wasserproben entnommen wurden, sind informiert.

Weitere Vorgehensweise:

Da weiterhin LHKW-Belastungen außerhalb des Deponiekörpers festgestellt wurden, werden weitere Erkundungen und Probeentnahmen durchgeführt.

Diese Erkundungen werden schrittweise und mit ausreichend zeitlichen Abständen durchgeführt.

Im Fokus der nächsten Erkundungsmaßnahmen liegt die Erkundung des Grundwassers im Abstrombereich. Hierfür ist ein sukzessiver Ausbau des Grundwassermessstellennetzes erforderlich und geplant. Ziel ist die Erfassung des Hauptabstrombereiches, in dem die höchsten Konzentrationen von LHKW nachgewiesen werden, zu lokalisieren und diesen in seiner Mächtigkeit und Ausdehnung zu erkunden. Wenn der Hauptabstrombereich ausreichend erkundet wurde, wird eine Frachtenbetrachtung³ durchgeführt. Frachtenbetrachtungen sind in der Altlastenbearbeitung ein wichtiges Instrument um einen Sanierungsbedarf zu bestätigen oder auszuräumen.

Ob und in welchem Umfang Sanierungsmaßnahmen der Altlast notwendig sind, kann erst nach Vorlage weiterer Ergebnisse beurteilt werden.

Landkreis Friesland

- Untere Bodenschutzbehörde -

Stand 09/2018

1 Hierbei handelt es sich im Regelfall um Oberflächenwasser aus den anliegenden wasserführenden Gräben.

2 LHKW wurde unter anderem als Leitparameter ausgewählt, da bekannt ist, dass Stoffe dieser Art auf der Altablagerung deponiert wurden und es sich hierbei um sehr mobile Stoffe handelt, die gut nachweisbar sind.

3 Durch die Frachtenbetrachtung kann festgestellt werden, welche Menge an bspw. LHKW im Jahr durch die Altablagerung in das Grundwasser migrieren.